

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1796-31.12.1796

2. - 28. August 1796

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171095

Christl. Kirche, oder Gemeinde der Heiligen, in welche er durch die Seel. Taufe, wenn
er zu alt Gläubiger an der Taufe empfangen, versetzt wurde; und von den vorläufigen Vorre-
den derselben Gemeinde. Er ist 26 Jahre alt, gebürtig von Nagapatnam, Wollarher-Gebirge,
und nun lebt von seinem Schipai-Eink. —

1796-September.

- 1.^{te} Ich besuchte 2 junge Leute von den vorerwähnten im Hospital zu Weim, von denen einer
verirrt; der zweite wegen schmerzlicher Schmerzen. Sie wurden untersucht und geteilt. Am
folgenden Tag wurde eine Frau, Namens Schawriamal, aus der Provinz in unser Hospi-
tal aufgenommen, und wurde zugeordnet. Sie hatte im Leben sehr gelitten,
so sie viel zu sehr verstimmt worden war. Möchte sie sich erholen und glücklich werden!
— 5.^{te} Die Catecheten unterrichteten zu Weim eine Frau, die Gottesdienst nicht sehr zuhört,
wenn. Das ist aber ungewöhnlich der Fall, und sie kommen sehr selten, weil sie sehr klein
aufsteht und sehr religiös ist.
- 12.^{te} Ich besuchte 4 Kranke im Weim'schen Hospital, wovon 3 zu den vorerwähnten gehören,
die alle verstimmt wurden. Die Quader ließ ich gehen, aber in sehr weichen zu sein.
Seine andere besuchte mich in seinem Hause, welcher sehr stark verstimmt war.
Er, weil er sehr krank, bald wieder aufsteht. Die guten Vorlesungen sollte er nicht. Ein
ganzer Tag außer seinem Hause in der Kirche, und meine gute Veranlassung, und
die Kranken gute Vorlesungen verbleiben lassen; denn er will mich nicht, und
deshalb sogar, gewaltige Lust zu sein, selbst zu liegen, so ist aber das schon wieder
zu sehr selbst gekommen, und kommt sehr langsam vor.
- 15.^{te} Zwei Catecheten gingen heute nach Attianei, woselbst von Sirengam, und Melior
was zu Bramanern, und eine Maniakaren, und Muhammedanern, von der
künftigen Aufseher, und von ihm der Willen Gottes gelehrt. Sie kamen wieder
mit einem neuen Mann, und einer Krankheits, seit dem 10.^{ten} ungesund, wegen sehr gelobt
seyn. Er wurde plötzlich von einem von Galle verursachten Fieber krank, so daß er sehr
sehr nicht bekräftigt war; deswegen ich mich sehr in der Doctor vermittelte.
- 20.^{te} Mit dem Bramanen unserm sel. Freunde, Dods, hatte ich ein Gespräch, und sprach
seiner Gemeinde nach und nach gestellt, ob er wohl zu Hause gewesen war. Derselbe wurde
Catecheten waren den ganzen Tag aus gegen Osten, etwa 5 Narthigen von hier, und
schrufen zu Wengur einigen Leuten vom wahren Gott und Gottesdienst zu; und zu Kollu-
kudi vermittelten sie außerdem den Dienst. und Gedenken der Götter.
- 22.^{te} Gestern hatte abendmal ein langer Gottesdienst mit einem gedachten Bramanen, und sprach
gab ich ihm die Tamsel Bibel zu lesen. Er kam sehr träge, geht mit der Bibel in
die Kirche, bringt sie so dann wieder, und hat sehr zu merken über das Gelernte.